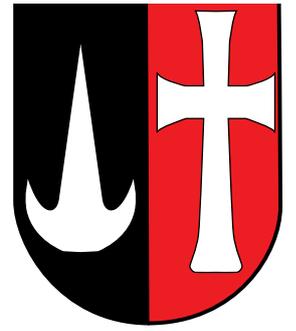


Unser Mauterndorf

Gemeindezeitung der Marktgemeinde Mauterndorf
Ausgabe 9 | Jänner 2013



Liebe Mauterndorferinnen, Liebe Mauterndorfer!



Vorwort Vizebürgermeister Herbert Eßl

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	2
Weihnachtsgrüße aus Cadolzburg	3
Partnerschaft feiert Geburtstag	4
Gebühren und Abgaben 2013	6
Aus dem Bauausschuss	10
Aus unserem Kindergarten	12
Aus unserer Volksschule	16
Adventsingen 2012	20
Aus der Redaktion	21
Aus den Vereinen	21
Jahrestag der Kameradschaft	21
Chronik der Kameradschaft	22
USC	24
Bürgermusik	29
Rotes Kreuz	30
Feuerwehrjugend	32
Mauterndorfer Geschichte - Brand 1727	34
Freudige Ereignisse	36
Todesfälle	37
Nachruf Johann Klösch	39

Impressum

Herausgeber:
Marktgemeinde Mauterndorf
Markt 52
5570 Mauterndorf

Für den Inhalt verantwortlich:
Bürgermeister Wolfgang Eder

Redaktion, Design und Layout:
Mag. Andrea Gürtler
Tel.: 0676/5362329
eMail: gurt@multiaugustinum.com
mit den Mitgliedern des Presseausschusses

Druck: Samson Druck,
5581 St. Margarethen

Sie halten nun bereits die neunte Ausgabe unserer Gemeindezeitung in ihren Händen.

Aus den Rückmeldungen unserer Gemeindegewinninnen und Gemeindegewinner können wir entnehmen, dass die neueste Ausgabe der Gemeindezeitung immer bereits freudig erwartet wird. Über dieses Medium wird zwischenzeitlich ein nicht unerheblicher Teil der Informationen aus der Gemeindestube, sowie den örtlichen Vereinen und Institutionen transportiert. Dies ist nicht nur ein positiver Aspekt hinsichtlich des Informationsflusses innerhalb der Gemeinde sondern auch über unsere Gemeindegrenzen hinaus. Sehr viele Mauterndorferinnen und Mauterndorfer die nicht mehr in unserer Gemeinde wohnhaft sind, lassen sich die Gemeindezeitung in ihre neue Wohn- und Wirkungsstätten übersenden und sind damit bestens informiert.

Was uns in diesen Tage alle besonders berührt und beschäftigt sind wohl die Vorgänge hinsichtlich der Finanzspekulationen in unserer Landesverwaltung bzw. Landesregierung. Als Kommunalpolitiker ist man fassungslos über derartige Vorgänge zumal die Finanzgebarung in unserer Gemeinde unmittelbar mit dem Land verbunden ist. Solange kein tragfähiges Landesbudget beschlossen ist, hängen auch sämtliche Gemeindebudgets, salopp ausgedrückt, in der Luft. Aber sehen wir positiv in die Zukunft!

In unserer Prioritätenreihung liegt die Neuerrichtung des Seniorenwohnheimes an erster Stelle. Die Planungen sind abgeschlossen, die Kosten ermittelt und bewegen sich innerhalb der Fördervoraussetzungen. Einem Baubeginn steht von unserer Seite nichts mehr im Wege. Wir haben unsere Aufgaben gemacht, jetzt ist das Land am Zuge, hier im speziellen die Wohnbauförderungsstelle.

Der Betrieb des Seniorenwohnheimes wird vom Hilfswerk übernommen werden, der Geschäftsbesorgungsvertrag ist fertig ausverhandelt und unterschriftsreif.

Die Vorarbeiten für die Errichtung eines Sportplatzes werden mit Hochdruck vorangetrieben. Derzeit sind sämtliche Maßnahmen in Vorbereitung bzw. Umset-

zung, welche uns in die Lage versetzen werden die erforderlichen Grundbeschaffungen zu tätigen.

Das Budgetprovisorium für 2013 wurde beschlossen und zu Anfang des Jahres mit dem Land Salzburg verhandelt werden.

Für die überwiegend ehrenamtliche Tätigkeit unserer Gemeinderäte, Gemeindevertreterinnen und Gemeindeverteter möchte ich mich sehr herzlich bedanken.

Hier ist im Besonderen das gute und vor allem

konstruktive Klima zum Wohle unserer Gemeinde in der Gemeindevertretung hervorzuheben.

Ein großes Dankeschön gilt unseren Mitarbeitern in ihren unterschiedlichsten Aufgabengebieten für ihren engagierten Einsatz.

Für das Jahr 2013 wünsche ich allen Mauterndorferinnen und Mauterndorfern sowie allen Lesern alles Gute, Glück und Gesundheit!

Ihr *Herbert Eßl*

Weihnachtsgrüße aus Cadolzburg



Das Weihnachtsfest bietet immer eine gute Gelegenheit noch einmal innezuhalten. Genießen Sie die Stunden mit Ihren Familien in weihnachtlicher Stimmung, denn das ist es, was das Weihnachtsfest so besonders macht. Nicht der alltägliche Kleinkram ist in dieser Zeit angesagt, sondern Gelassenheit, Entspannung und Muße für Erinnerungen.

Und wir erinnern uns nur zu gern an die Feierlichkeiten in diesem Jahr sowohl in Mauterndorf als auch in Cadolzburg anlässlich unseres 30-jährigen

Partnerschaftsjubiläums. Waren sie doch geprägt von herzlicher Gastfreundschaft und Freude an unserer langjährigen Verbundenheit. Allen die hierzu beigetragen gilt unser aufrichtiger Dank.

Wir wünschen allen Bürgerinnen und Bürgern von Mauterndorf für das Neue Jahr, dass genug Anlass zur Zufriedenheit zu finden ist, genug Kraft, das abzustellen, was nicht gut tut und genug Weisheit zu sehen was geht. In diesem Sinne ein erfolgreiches und gesegnetes Jahr 2013

Mit weihnachtlichen Grüßen aus Cadolzburg

Bernd Obst
1. Bürgermeister





EINE PARTNERSCHAFT FEIERT GEBURTSTAG: 30 JAHRE MAUTERNDORF - CADOLZBURG

Josef Gruber -- Am 5. Oktober machte sich eine große Abordnung unserer Gemeinde unter Bürgermeister Wolfgang Eder, Pfarrer Msgr Peter Paul Kahr, einem Teil der Gemeindevertretung,

und dem MGV in die Partnerstadt Cadolzburg auf. Das Programm stand – so die Zeitung „Blauer Kurier“ – unter dem Motto „Von Freunden für Freunde aus den österreichischen Bergen“. Nach der Begrüßung durch Bürgermeister Bernd Obst, dem Partnerschaftsbeauftragten Karl Heinz Tiefel, dem Kämmerer Günther Öllerich sowie Mathias Lange



Schild bei der Kirche in Seckendorf -
 Kennen Hunde dieses Schild ?



besuchten wir gemeinsam die Fürther Kirchweih, die größte in ganz Deutschland. Für diese Veranstaltung wird ein ganzer Stadtteil zwei Wochen lang für den gesamten Verkehr gesperrt.

Der Samstag begann mit einer Betriebsbesichtigung der neu errichteten Biogasanlage. Weiter ging es über Egersdorf - Nord nach Wachendorf, wo uns Hans Brunner die Geschichte dieser einst eigenständigen Gemeinde erzählte. Es ging weiter nach Steinbach, Zautendorf nach Deberndorf, dort wurden wir vom Kommandanten der Feuerwehr, Markus Franke, zu einer fränkischen Brotzeit eingeladen. Mit von der Partie war der Gesangverein Deberndorf, der den Mauterndorfer Männergesangsverein zu einem gesanglichen Duell herausforderte.

Der Höhepunkt unseres Ausfluges war zweifellos die Festveranstaltung in der Hohenzollernburg – und das mit den Blasmusikkapellen aus Cadolzburg und dem Ultental und unserem MGV. Über diese hervorragende Veranstaltung sollen die Bilder sprechen.

Der Sonntag startete mit einem ökumenischen Gottesdienst in der Pfarrkirche St. Otto, der von Dechant Hermany und unserem Pfarrer Msgr Peter Paul Kahr gemeinsam gehalten und vom Mauterndorfer Männergesangsverein mitgestaltet wurde. Beim abschließenden gemeinsamen Mittagessen im Gemeindehaus St. Otto gaben beide Bürgermeister das Versprechen ab, die Partnerschaft weiterhin so

lebendig zu halten.

Als Gastgeschenk bekamen wir noch Maulaffen für den Garten mit.

Es war ein großartiges und herzliches Fest, unser Dank gilt allen Bewohnern der Marktgemeinde Cadolzburg. Möge diese Freundschaft noch lange halten.



Die Geistlichkeit diskutiert

Ein männlicher musikalischer Gruß aus Mauterndorf für Deberndorf



Als Gastgeschenk ein Tisch



... beantwortet von den Deberndorfer Damen



Interessiert lauscht man der Beschreibung der Kirche



Gebühren und Abgaben für das Jahr 2013

1. Gemeindesteuern		
Grundsteuer A (land- u. forstw. Betriebe)	Steuermessbetrag	500%
Grundsteuer B (Baugrundstücke)	Steuermessbetrag	500%
Kommunalsteuer (von der Bemessungsgrundlage)		3%
Hundsteuer pro Jahr und Hund		€ 59,00
Vergnügungssteuer laut Vergnügungssteuer-Verordnung lt. LGBL.i.d.g.F.		

2. Gebühren und Abgaben		
2.1. Fremdenverkehrsabgaben ab 1.11.2013		
Ortstaxe lt. Salzburger Ortstaxengesetz 1992		
	p.N. für Kat. A1 - D sowie Privatzimmervermietung	€ 1,10
	p.N. für Wohnwägen, Mobilheime u. Zelte	€ 0,88
	Besondere Ortstaxe für dauerhaft abgestellte Wohnwägen	€ 143,00
	Besondere Ortstaxe für Ferienwohnungen bis 40 m ² Nutzfläche	€ 220,00
	Besondere Ortstaxe für Ferienwohnungen über 40 m ² Nutzfläche	€ 308,00
	Besondere Ortstaxe für Ferienwohnungen über 80 m ² Nutzfläche	€ 396,00
	Zuschlagsabgabe für dauerhaft abgestellte Wohnwägen	€ 42,90
	Zuschlagsabgabe für Ferienwohnungen bis 40 m ² Nutzfläche	€ 66,00
	Zuschlagsabgabe für Ferienwohnungen über 40 m ² Nutzfläche	€ 92,40
	Zuschlagsabgabe für Ferienwohnungen über 80 m ² Nutzfläche	€ 118,80
	Fremdenverkehrsförderungsfonds	lt. LGBL.i.d.g.F.
2.2. Verwaltungsabgaben und Gebühren		
	Gemeindeverwaltungsabgaben	lt. LGBL.i.d.g.F.
	Gemeindekommissionsgebühren	lt. LGBL.i.d.g.F.
	Einmessungsgebühr	€ 252,00
2.3. Gebühren für die Wasserversorgung (inkl. 10% USt.)		
	Wasserbenützungsg Gebühr pro m ³	€ 1,30
	Zählermiete je Wasserzähler pro Vierteljahr	€ 3,10
	Wasseranschlussgebühr pro Bewertungspunkt (lt. Landesrichtlinien)	€ 495,00
2.4. Gebühren für die Abwasserbeseitigung (inkl. 10% USt.)		
	Kanalbenützungsg Gebühr pro m ³ (lt. Landesrichtlinien)	€ 3,59
	Kanalanschlussgebühr pro Bewertungspunkt (lt. Landesrichtlinien)	€ 572,00

2.5. Marktstandgelder (inkl. 20 % USt.)		
pro Laufmeter		€ 6,00
Mindestgebühr		€ 30,00
pro Biertisch (8 Sitzplätze)		€ 30,00
2.6. Müllentsorgungsgebühr (inkl. 10 % USt.)		
Sperr- und Gewerbemüll wird nicht angenommen und ist direkt zu entsorgen		
Restmüll – Abfuhrgebühr nach Behältervolumen		
20 l		€ 2,50
40 l		€ 3,10
60 l		€ 3,70
80 l		€ 4,20
90 l		€ 4,40
110 l		€ 5,00
120 l		€ 5,30
240 l		€ 8,60
360 l		€ 11,90
770 l		€ 38,50
1100 l		€ 47,80
Schlachtabfälle je 10 l		€ 2,20
Sockelbetrag einschließlich Grün- und Strauchschnitt (inkl. 10 % USt.)		
für Ein-Personen-Haushalte ohne Vermietung	vierteljährlich	€ 11,00
für Mehr-Pers.-Haushalte o. Vermietung, Dienstst. u. Zweitwhg.	vierteljährlich	€ 22,00
für Haushalte mit Privatzimmervermietung	vierteljährlich	€ 29,00
für Haushalte mit gewerblicher Vermietung	vierteljährlich	€ 46,00
Abschlag bei Verzicht auf die Biotonne		25 %
Mobiler Sondermüll bzw. Problemstoffe		
PKW-Reifen mit Felge pro Stück		€ 4,40
ohne Felge pro Stück		€ 2,80
LKW/Traktorreifen mit oder ohne Felge pro Stück		€ 15,70
2.7. Anliegerleistungen		
Straßenherstellung: Im Sinne der Bestimmungen des BGG oder einer Privatvereinbarung bzw. lt. jeweiligen Beschluss der Gemeindevertretung		
Straßenbeleuchtung: Betrag pro Laufmeter bzw. Pauschale – bezogen auf das Projekt laut jeweiligem Beschluss der Gemeindevertretung		
Gehsteig: Betrag pro Laufmeter im Sinne des Anliegerleistungsgesetzes bzw. Pauschale – bezogen auf das Projekt – lt. jeweiligem Beschluss der Gemeindevertretung		
2.8. Friedhofgebühr – jährliche Grabgebühr		
Einzelgrab bis 80 cm oder Urnengrab		€ 21,40
Doppelgrab 80 – 120 cm		€ 32,00

Dreifachgrab ab 120 cm	€ 38,60
Grabstätten	€ 45,00
Grabstätten mit Gruft	€ 77,00
Erstzahlung für ein Einzel- oder Urnengrab (für 10 Jahre)	€ 214,00
Erstzahlung für ein neues Doppelgrab (für 10 Jahre)	€ 320,00
Erstzahlung für ein neues Dreifachgrab (für 10 Jahre)	€ 386,00
Erstzahlung für eine neue Grabstätte (für 10 Jahre)	€ 450,00
Vermietung Aufbarungskapelle	€ 80,00
Beisetzungsgebühr	€ 37,00

3. Privatrechtliche Entgelte		
3.1. Gemeindebücherei		
Bücherleihgebühr pro Buch und Monat		€ 0,50
3.2. Gemeindearbeiter und -geräte		
Kommunalfahrzeug mit Fahrer pro Stunde		€ 82,50
Handschneefräse mit Bedienung pro Stunde		€ 59,50
Arbeiter pro Stunde		€ 43,00
Reinigungsbeitrag für Turnhallenbenützung		€ 30,00
3.3. Verpachtung		
Pachtzins für landw. Grundstücke pro Hektar (inkl. 10 % USt.)		€ 231,20
bzw. nach Bonität		€ 278,30
Gastgartenfläche (Schanigärten) Sommersaison pro Sitzplatz		€ 6,90
3.4. Altenwohnheim		
Verpflegungskosten – Grundversorgung		
Kategorie A	1-Bett-Zimmer	pro Tag € 27,85
Kategorie B	1-Bett-Zimmer	pro Tag € 26,46
Kategorie C	2-Bett-Zimmer/pro Person	pro Tag € 25,07
Pflegetarife nach Pflegestufen		
Pflegetarife nach der dzt. gültigen Tarifobergrenzenverordnung LGBL. 38/2002		
Pflegegeldstufe 1		pro Tag € 8,70
Pflegegeldstufe 2		pro Tag € 19,30
Pflegegeldstufe 3		pro Tag € 47,20
Pflegegeldstufe 4		pro Tag € 59,60
Pflegegeldstufe 5		pro Tag € 71,10
Pflegegeldstufe 6 oder 7		pro Tag € 76,70
Kostenrückerersatz für Verpflegung pro Tag (34,40 % von Grundtarif A)		€ 9,58
Nächtigung		€ 12,00
Kostenbeitrag für Reinigung der Oberbekleidung		€ 24,00

Frühstück		€ 2,55
Mittagessen		€ 5,80
Abendessen		€ 3,90
3.5. Kindergartenbeiträge (inkl. 10% USt.)		
Halbtagsbetreuung für Kinder unter 3 Jahren	monatlich	€ 116,00
Halbtagsbetreuung für Kinder ab 3 Jahren	monatlich	€ 72,00
Halbtagsbetreuung im letzten Kindergartenjahr		Gratis
Ganztagsbetreuung 3 – 5 Jahre	monatlich	€ 110,00
Ganztagsbetreuung im letzten Kindergartenjahr	monatlich	€ 38,00
Nachmittagsbetreuung Volksschulkinder	monatlich	€ 40,00
Mittagessen	pro Portion	€ 3,00
Kindertransport		
Bundes- oder Landeszuschüsse werden nach jeweiligem Erlass in Abzug gebracht.		
3.6. Erlebnisbad (inkl. 10 % USt.):		
Kinder (6 – 15 Jahre)		
Kinder-Tageskarte		€ 2,30
Kinder ab 13:00 Uhr		€ 1,80
Kinder ab 16:00 Uhr		€ 1,20
Kinder-Wochenkarte		€ 9,20
Kinder-Saisonkarte		€ 27,60
Saisonkarte je weiteres Kind		€ 20,70
Kinder-Block, 12 Karten		€ 23,00
Gruppentarif ab 10 Kinder		€ 1,90
Jugendliche (16 – 18 Jahre)		
Jugend-Tageskarte		€ 3,00
Jugend ab 13:00 Uhr		€ 2,20
Jugend ab 16:00 Uhr		€ 1,50
Saisonkarte für Jugendliche (16-18 Jahre), Lehrlinge, Studenten u. Präsenzdiener		€ 36,00
Erwachsene		
Erwachsene-Tageskarte		€ 5,20
Erwachsene ab 13:00 Uhr		€ 3,90
Erwachsene ab 16:00 Uhr		€ 2,60
Erwachsenen-Wochenkarte		€ 20,80
Erwachsenen Saisonkarte		€ 62,40
Erwachsenen-Block, 12 Karten		€ 52,00
Kabinen-Karte		€ 2,00
Familien-Tageskarte (2 Erwachsene mit Kinder)		€ 12,70
Ermäßigung für Familienpässe 10 % Nachlass		

Tischtennis	
1 Stunde	€ 2,00
½ Stunde	€ 1,00
Minigolf	
Erwachsene	€ 3,00
Jugend	€ 2,00
Kinder	€ 1,50

Ausschuss für Bau, Straßen, Brücken, Kanal, Wasser und Beleuchtung

Herbert Eßl -- Nachdem sich das Jahr dem Ende zuneigt sind auch die Strassen- Wasserleitungs- und Kanalprojekte abgeschlossen.

Der Einfahrtstrichter in die Stegmühlsiedlung im Bereich der Häuser Streuhsnig und Haus Ebner wurde erneuert und die Gehsteige, welche bereits 2011 vorbereitet wurden, stufenlos angeschlossen.

Das Wasserversorgungsprojekt zwischen Hochbehälter Brunnstube und der Strassenmeisterei konnte abgeschlossen werden.

Begleitend zu diesem Projekt wurden auch die von den Grabarbeiten berührten Strassenzüge neu asphaltiert.

In Stampfl konnte die Auffahrt im Bereich Haus Fam. Schitter neu gebaut werden. Hier war der gesamte Unterbau inclusive der erforderlichen Entwässerung und Asphalttschichte zu erneuern.

Zwischen den Liegenschaften Fam. Rest und Fam. Steinlechner wurde das fehlende Strassenstück hergestellt. Somit ist auch diese Strasse, welche nur als eine unbefestigten Schotterstrasse ausgebildet war, ordnungsgemäß befestigt.

Die in der Gemeindezeitung vom Dezember 2011 angekündigte Erneuerung der Wartehäuschen der Haltestellen Ledermoos und Neusess-Moos sind nun auf Frühjahr 2013 verschoben. Begründet ist dies durch einen nötigen Grundtausch im Bereich Neusess-Moos welcher nun im Finale ist.

Ich hoffe angesichts der Situation in der Landesregierung auch für das nächste Jahr die erforderlichen Mittel für die Erhaltung und Verbesserung unserer infrastrukturellen Einrichtungen zur Verfügung gestellt zu bekommen.

Auf diesem Wege möchte ich die Gelegenheit wahr nehmen und allen beteiligten Stellen des Lan-

des, der Gemeindevertretung, unseren Gemeindebediensteten, den Mitgliedern des Bauausschusses sowie sämtlichen beauftragten Firmen für die gute Zusammenarbeit danken.



**ÖSTERREICHISCHE KREBSHILFE
SALZBURG**

*Niemand muss mit der Diagnose „Krebs“ alleine fertig werden!
Holen Sie sich Hilfe. Zögern Sie nicht. Wir helfen Ihnen gerne weiter.*

BERATUNGSSTELLE LUNGAU
Sozialzentrum Lungau, Hatheyerhaus
Hatheyergasse 2, 5580 Tamsweg
Jeden **zweiten Montag im Monat** zwischen 10:00 und 14:00 Uhr
Terminvereinbarung:
0662-87 35 36 oder beratungsstelle@krebshilfe-sbg.at

Angebote:
Beratungen und psychoonkologische Begleitungen für Krebskranke, Angehörige oder Interessierte.
Es sind sowohl Einzelgespräche als auch Paar- und Familiengespräche möglich.

Themenschwerpunkte:
Information zur Prävention und Früherkennung von Krebs,
Information zur Erkrankung und Behandlung,
Angstbewältigung, Alltagsveränderung und Neuorientierung durch die Erkrankung,
Umgang mit der Familie und dem sozialen Umfeld,
zwischenmenschliche Beziehungen, Entspannungstechniken,
Vernetzung zu anderen Sozialeinrichtungen, finanzielle Soforthilfe.



Ich bin gerne für Sie da.

Mag. Dr. Ilse Neuberger
Medizinische Wissenschaftlerin, Psychoonkologin
Klinische- und Gesundheitspsychologin,
Notfallpsychologin.

*Ich lade Sie ganz herzlich ein. Kommen Sie zu mir.
Ich freue mich auf zahlreiche Begegnungen mit Ihnen.*

Österreichische Krebshilfe Salzburg, Mertensstraße 13, 5020 Salzburg. www.krebshilfe-sbg.at
Spendenkonto: 4309, BLZ 20.404 / Sparkasse Salzburg.



Eltern- beratung

Unser Angebot in Mauterndorf

Mutter- und Elternberatungsstunde

jeden 1. Mittwoch im Monat um 14:00 Uhr, Volksschule

kostenlos und ohne Anmeldung:

Information, Beratung und Hilfestellung bei allen Fragen zu Ernährung/Stillen, Gesundheit, Pflege und Entwicklung Ihres Kindes.

Treffpunkt für Eltern und Kinder

Es beraten Sie:

Dr. Christian Gell, Arzt für Allgemeinmedizin

Adelheid Wiedemaier, dipl. Hebamme

Still- Ernährungs- und Pflegeberatung

kostenlose Einzelberatung auch bei Ihnen zu Hause möglich.

Information und Terminvereinbarung: Adelheid Wiedemaier, dipl. Hebamme

Tel.: 06474/7549 oder 0664/117 15 60

Psychologische Beratung

kostenlose individuelle psychologische Begleitung bei Belastungen, Ängsten, Unsicherheiten und bei familiären Konfliktsituationen

für werdende Eltern und Eltern mit Säuglingen und Kindern bis zum Schuleintritt

Mag. Christine Pließnig, Terminvereinbarungen unter: 0664 5489413

Wir freuen uns auf Ihr Kommen!

AUS DEM KINDERGARTEN



Das Kindergartenteam

-- Einen unvergesslichen Waldtag hatten wir kurz vor den Sommerferien mit unserem Waldopa Gerhard Kassar. Herr Kassar zeigte uns wie man einen Baum fällt – natürlich bekamen wir zuvor alles fachmännisch erklärt und dann konnten wir mit genügend Sicherheitsabstand zusehen wie der Baum fiel. Anschließend waren die Kinder tatkräftig dabei aus den Ästen ein Waldhaus zu bauen





Erstmals feierten wir das Erntedankfest am Freitagvormittag mit den Kindern und Eltern in der Kirche. Anschließend fand eine Agape im Garten des Kindergartens statt. Passend zum Thema vom Korn zum Brot besuchten einige Tage zuvor die älteren Kinder die Stampfmühle. Die Kinder wurden liebevoll von Herrn und Frau Premm und Herrn Heindinger geführt und bewirtet.



Das Laternenfest war ein besonders gelungenes Fest für uns, da ausnahmslos alle Kindergartenkinder dabei waren! Ein besonderes Highlight war Blinka, das Pferd von Familie Dengg auf dem unser Heilige Martin reiten durfte. Danke! Alle Kinder und Eltern, Geschwister, Freunde, ... feierten bei stimmungsvoller Atmosphäre gemeinsam im Burghof und teilten die selbstgebackenen Brotherzen. Vielen Dank an Frau Heiß, Gerhard Pfeifer, Lisa Stocker, Patrick Schreilechner, Max König und dem Elternverein, für die Mithilfe bei unserem Fest!



Im Kindergarten bemühen wir uns um eine angstfreie Krampus- und Nikolauszeit! Dazu war auch heuer wieder Christian Petzlberger bei uns im Kindergarten mit einigen selbst geschnitzten Krampusmasken. Er erzählte uns vom Maskenschnitzen und bemalen und auch davon, was ein Krampus sonst noch alles braucht (Rute, Glocken, Fellanzug, ...) Wer wollte durfte die Masken auch probieren! Am Nikolaustag fand eine Nikolausfeier in der Kirche statt, woran viele Eltern teilnahmen. Herr Pfarrer Msgr. Mag. Peter-Paul Kahr verkleidete sich als Nikolaus und sprach mit den Kindern über das Leben des Heiligen und verteilte anschließend Geschenke.



Besonderen Dank an Herrn Pfarrer Msgr. Mag. Peter-Paul Kahr, der bei all unseren Festen mitwirkt und uns mit Rat und Tat zur Seite steht! Ein herzliches Danke auch für den wunderschönen gedrechselten Stab an Christian Graggaber (Vater von Matthias).



Im Alter - länger zu Hause bleiben

Sicherheit unterwegs:

Lebensfreude im Alter - durch Mobilität

- Immer und überall erreichbar
- Zu Hause und unterwegs
- Telefonieren und Freisprechen
- Auffinden im Notfall
- Kein Festnetz notwendig

Sicherheit zu Hause:

Lebensfreude im Alter - länger zu Hause bleiben

- Gefahren überwachen, erkennen und wegschalten
- Automatische Alarmierung an Angehörige und/oder Hilfskräfte
- Kein Festnetz notwendig



Mit Sicherheit länger zu Hause

Immer mehr ältere Menschen, möchten möglichst lange in den „eigenen vier Wänden, in ihrem Zuhause“ zu leben.

Möglich wird das jetzt durch neueste Technik aus Salzburg.

Seniorengeeignete Automation fördert die Sicherheit zu Hause ohne das Zutun älterer Personen. Diese Technik überwacht im Hintergrund mögliche Gefahrenquellen, schaltet automatisch Gefahrenquellen aus und alarmiert Angehörige oder Hilfsdienste.

Also - **automatische Hilfe** - für zu Hause!!!

Zusätzlich wird durch die individuell programmierbare Aktivitätserkennung Gefährdungen durch Sturz, Verwirrtheit usw. Sorge getragen.

Fehlende Aktivität des Bewohners alarmiert automatisch Angehörige und verhindert so, dass Personen nach Stürzen lange Zeit auf Hilfe warten.

Mobilität durch Selbstvertrauen Selbstvertrauen durch Mobilität

Notrufarmband mit Handyfunktion

Mit dem Notruf-Armband „MethusaTrack“ bleibt man immer und überall, zu Hause wie auch unterwegs, mit Angehörigen und Bekannten ebenso verbunden, wie mit Betreuern bzw. Hilfsdiensten.

Im Notfall genügt ein Tastendruck zur Sprechverbindung und Positionübermittlung.

„MethusaTrack“ kann sowohl an Angehörige alarmieren, zB per Anruf und SMS, als auch bei Einsatzzentralen aufgeschaltet werden.

Sogar bei Abgängigkeit oder wenn der Träger des Gerätes selbst nicht mehr Hilfe herbeiholen kann wird der Hilfsbedürftige im Normalfall gefunden. Diese Sicherheit fördert daher die Mobilität und damit auch die Zufriedenheit im Alter oder von Personen mit besonderen Bedürfnissen.

**Informationen im Bürgerservice
Ihrer Gemeinde oder
unter 0800 203 140 (kostenlose Hotline)**

cTrixs International

Lieferinger Hauptstr. 140

5020 Salzburg

Tel+43-662-203130, Email office@ctrixs.com



AUS DER VOLKSSCHULE: GLÜCK KANN MAN LERNEN

Elke Bärnthaler -- Bereits zum 2. Mal fand in der VS-Mtdf. für die SchülerInnen der jetzigen 4. Klasse eine Glückswochen statt. Dabei sollten die Kinder so gut es geht erkennen, dass Wohlbefinden erreichbar und erlernbar ist.

Die gesundheitsfördernde Wirkung der Bewegung ist unumstritten. Wissenschaftlich erwiesen ist, dass sich durch Bewegung und Spiel nicht nur motorische, sondern auch kognitive Fähigkeiten besser entwickeln. Weiters bietet Sport eine Fülle

von sozialen Kontakten und Freundschaften und er ist ein ideales Terrain, um den Teamgeist und das Selbstvertrauen zu fördern. Dies durften die Kinder beim Rad fahren, Klettern (Kletterwand HS St. Michael, Kletterparcour am Nessiteich), Joggen, Schwimmen ... am eigenen Leib erfahren.

Die Konzentration ist für einige SchülerInnen ein schwieriges Kapitel. Allzu oft gleiten die Gedanken ab und gefährden den Handlungserfolg. Verschiedene Atemtechniken, Körperhaltung und richtige Muskelspannung und das Energiezentrum (die physikalische Mitte) spielen eine bedeutende





Rolle bei den Konzentrationsübungen. Fast unbewusst werden diese Fähigkeiten in Trommelkursen mit teilweise ungewohnten Rhythmen und afrikanischen Liedern, im Jodelseminar (Zweistimmigkeit), beim „Modern dancing“ mit schneller Schrittfolge, beim Volkstanz ... aber auch beim Joga und beim Wirbelsäulentraining geschult.

Im Theaterworkshop, geleitet von einem Schauspieler, konnten gänzlich neue Körper- und Bewegungserfahrungen gesammelt werden. In einem einfachen Theater lernten die SchülerInnen ungeniert Mimik und Gestik ins darstellende Spiel einfließen zu lassen, was ihnen beim heurigen Hirtenspiel ganz toll zugutekam.

Kann man Glück essen? Ja, natürlich!

Kochen steht bei den Kindern ganz hoch im Kurs und bei Kartoffelpuffern und Kürbiscreme-



suppe konnten sie sich nicht nur beim Essen, sondern auch beim Vorbereiten der Speisen ganz immens ins Zeug legen. Beim „English breakfast“ ließen sich die lieben Kleinen von unseren Hobbyköchen zu Burg Mauterndorf so richtig verwöhnen.



Kreatives Schaffen, in dem man nicht mehr zwischen Gedanken und Handlung unterscheidet, bei dem das sogenannte „Flow-Erlebnis“ entsteht, das konnten die Mädls und Buben im Atelier Leonardi und beim Töpfern ganz intensiv und am eigenen Leib erfahren.

Natürlich durfte auch das Kognitive nicht zu kurz kommen. Im Rahmen unseres Mauterndorfprojektes besichtigten wir im Ortszentrum die Reifenspuren der römischen Wagen, durchquerten aufgeregt den Trogbachtunnel, erfuhren Wissenswertes vom Strom in unseren „Wiffzack-Stunden“ und besuchten die Bibliothek in Tamsweg, wo inzwischen einige Kinder der Klasse als Mitglieder beigetreten sind.

Auch unsere Sagenoma, ein Sportmediziner, ein glücklicher Mensch, ein passionierter Jäger und unsere Eltern trugen sehr viel zum Gelingen unserer Glückswoche bei. Vielen Dank!



Agenturzentrum WSF GmbH

VERSICHERUNG VORSORGE VERMÖGEN



Bernhard Stocker

Geschäftsführer der WSF GmbH,
Spezialist für Gewerbe- und Privatversicherungen.
E-Mail: bernhard.stocker@allianz.at



Roland Kocher

Kundenbetreuer der WSF GmbH
Spezialist für Life - Check
E-Mail: roland.kocher@allianz.at



Johann Wieland

Geschäftsführer der WSF GmbH,
Spezialist für Landwirtschafts- und Gewerbeversicherungen.
E-Mail: johann.wieland2@allianz.at



Elisabeth Holzer

Frontoffice, Vertragsbearbeitung, KFZ-Zulassung
E-Mail: elisabeth.holzer@allianz.at



Christian Fischer

Prokurist der WSF GmbH,
Spezialist für Vorsorge- und Personenversicherungen.
E-Mail: christian.fischer@allianz.at



Peter Pertl

Backoffice, Schadensbearbeitung, KFZ-Zulassung
E-Mail: peter.pertl@allianz.at

Firmensitz mit KFZ - Anmeldestelle
5580 Tamsweg Zinsgasse 16
Tel. 06474 / 2001-0 Fax 2001-10
Öffnungszeiten: Mo-Do 8h-12h und 13h-17h
Fr. 8h-12h und von 13h-15:30h

Selbstständige Versicherungsagentur
Partner der Allianz SE
Partner der TVVS Versicherungsvermittlung GmbH
Mitglied des Allianz Agenturverbund Österreich

Zweigstelle 5570 Mauterndorf Markt 393
Tel. 06472 / 72553 Fax 72583
Öffnungszeiten: Mo-Fr 8h-12h und nach Vereinbarung

„Individuelle Lösungen, von Mensch zu Mensch, zuverlässig und ehrlich“



ADVENTSINGEN 2012

Wolfgang Gappmayer -- Wernfried Gappmayer hat früher immer wieder Adventsingen organisiert. Das letzte 1997, an dem er dann aber aufgrund der traurigen Ereignisse in der Nacht von 20. auf den 21. November 1997 nicht mehr teilnehmen konnte. In liebevoller Erinnerung an die Opfer dieser Nacht hat Wolfgang Gappmayer das heurige Adventsingen in der Pfarrkirche Mauterndorf initiiert.

Die musikalische Leitung hatten Alois Mayer und Reinhard Obermayer aus St. Michael inne. Der Männergesangsverein Mauterndorf, das Bläserquartett der Bürgermusikpelle Mauterndorf, der Chor Lungau vokal, der Vierklang Lungau und die Familienmusik Fingerlos aus Mariapfarr wirkten an dem besinnlichen Adventsingen mit.

Anna Gappmayer las einen Ausschnitt aus Ilse Aichingers Roman „Die größere Hoffnung“ und Pfarrer Monsignore Peter Paul Kahr ließ die Veranstaltung mit besinnlichen Worten ausklingen.

Ein Höhepunkt des Adventsingens war das Hirtenspiel, das Kinder der Volksschule aufführten. Toll gespielt, mit beeindruckender Mimik, Gestik und sprachlicher Qualität trugen die Kinder das von Elke Bärnthaler einstudierte Hirtenspiel vor und „verzauberten“ die Besucherinnen und Besucher des Abends. Der Reinerlös der Veranstaltung kam der Verbrechensopferhilfe „Weißer Ring“ zugu-



te. Insgesamt konnten € 2.033,09 an den „Weißen Ring“ überwiesen werden.

Das Adventsingen bot Raum und Zeit zu gedenken, innezuhalten und in sich zu kehren. Die Veranstaltung wurde von vielen Besuchern als etwas Gemeinsames, Verbindendes erlebt und brachte eine wunderschöne adventliche Stimmung. Neben der

finanziellen Hilfe trug der Abend dazu bei, die Erinnerung an Menschen wachzuhalten, die uns auf tragische Weise vorausgegangen sind und gab einen vorweihnachtlichen Denkanstoß, die wirklich wichtigen Dinge des Lebens und Menschseins nicht außer Acht zu lassen.

Aus der Redaktion

Sie finden diese Ausgabe unserer Gemeindezeitung ist etwas spät dran? Da haben sie völlig Recht. Ich habe mit den Arbeiten viel zu spät begonnen - meine Schuld und ich gelobe Besserung.

Im abgelaufenen Jahr ist „Unser Mauterndorf“ nun wieder zweimal erschienen. Es ist mir ein Bedürfnis mich hier bei den Personen zu bedanken, die ganz wesentlich am Zustandekommen unserer Gemeindezeitung beteiligt sind. Allen voran wie immer herzlichen Dank an die Korrekturleserinnen Rosa Gell und Angelika Kopitsch. Außerdem gilt mein Dank Walter Graggaber und Wolfgang Eßl, die mit ihren Fotos viele Berichte bereichern. Wolfgang hat zu dieser Ausgabe auch das wunderschöne Titelbild beigeuert. Weiters danke ich dem

Team des USC und den Kindergartenpädagoginnen dafür, dass sie mit ihren Berichten immer schon sehr pünktlich und vor allem verlässlich den Kern der Zeitung füllen. Danke auch an all jene Ausschussvorsitzenden, die sich die Zeit nehmen über die Tätigkeiten ihres Ausschusses zu berichten. Herzlichen Dank auch an Gerhard Prodingner, Bernhard Wind und Peter Binggl, die die Gemeindeinterna immer zeitungsgerecht aufbereiten.

Ich freue mich schon sehr auf die vielen Dinge, die es aus unserem lebendigen Ort in den nächsten Ausgaben der Gemeindezeitung zu berichten gibt und wünsche allen ein glückliches und erfolgreiches 2013.

Ihre Andrea Gürtler

Aus den Vereinen

Jahrestag der Kameradschaft Mauterndorf - Tweng

Josef Gruber -- Zu einer würdigen Feier wurde der heurige Kameradschaftstag unserer Kameradschaft, an der auch die Bürgermusik, die Bürgergarde und die Bevölkerung von Mauterndorf teilgenommen haben.

Die Messe wurde von Msgr Peter Paul Kahr zelebriert. In seiner Predigt ging er auch auf die Vergabe des Friedensnobelpreises an die EU ein und stellte so eine Verbindung zwischen kirchlichem und weltlichem Geschehen her. Am Ende der Messfeier wurde erstmals in der Kirche von allen Teilnehmern unsere Bundeshymne gesungen.

Die Jahreshauptversammlung fand im Festsaal der Marktgemeinde Mauterndorf statt, bei der Obmann Sepp Gruber Msgr. Peter Paul Kahr und den Hausherrn Bürgermeister Wolfgang Eder begrüßen konnte. In seiner Festansprache, welche auch ein Bekenntnis zu unserer Wehrpflicht war sprach Bgm Eder auch über die Werte, welche für unsere Gesellschaft wichtig sind.



Die Geehrten und Ausgezeichneten mit Msgr. Peter Paul Kahr, Bgm. Wolfgang Eder, Obm. Sepp Gruber, ObmStv. Sepp Lasshofer sowie den Marketenderinnen Hilde Gell und Angelika Lindschinger.

Liebe Mauterndorferinnen,
Liebe Mauterndorfer,

wie viele von euch wissen, sammle ich seit etlichen Jahren Unterlagen, die den Zeitraum von 1850 bis 1950 umfassen. Ich ergänze damit eine Chronik der Kameradschaft Mauterndorf – Tweng, deren erster Teil vor etwa 30 Jahren angelegt wurde. Bislang konnte ich dank eurer Mithilfe rund 2.500 Seiten an Dokumenten und Bildern sammeln. Alle Unterlagen, die man mir zur Verfügung stellt, gehen selbstverständlich im Original an die jeweiligen Besitzer zurück. Sie werden von mir lediglich fotografiert oder gescannt – um sie in weiterer Folge zu einem Buch zu binden. Schließlich soll das, was passiert ist, nicht in Vergessenheit geraten.

Ich bedanke mich an dieser Stelle sehr herzlich für eure Unterstützung – und bitte auch weiterhin darum. Ich weiß, dass noch viele historisch wichtige Dokumente in diversen Schubladen liegen. Ihr könnt mich auch telefonisch unter der Nummer 0664 49 55 307 erreichen.

Euer Sepp Gruber

Was wird gesucht: Bilder, Bezugsscheine, Sold- und Wehrbücher, Briefe oder Feldpostkarten, Tagebücher, Urkunden, alte Ansichten, Entlassungsbescheinigungen, Schriften, Vorschreibungen oder Essensmarken.

Als Beispiel dafür, welche Schätze man in alten Unterlagen finden kann, dürfen wir an dieser Stelle passend zur Jahreszeit einen Auszug aus dem persönlichen Tagebuch von Herrn Johann Kassar, der beim Gebirgs-Pionierbattailon 83 seinen Dienst versah, abdrucken.

Weihnachten 1941

16.12. Heute ist wieder mal ein Kino bei der 2. Komp. Ein Schmalfilm. Jagdgeschwader Lützong.

17.12. Der Fraß ist jetzt sehr schlecht, es soll für unsere Division nicht mehr die Verpflegung geben wie bei der 2. und 6. Div. Anscheinend sollen wir doch abgelöst werden.

18.12. Der Dienst ist immer derselbe. Mein erster Brief mit der neuen Feldpostnummer. Hoffe schon jeden Tag auf die Weihnachtspakete, denn die Eltern haben sie schon am 15. November aufgegeben.

19.12. Heute fährt die Artillerie weg in die Heimat. Ein paar von unseren Batlon fahren mit. Sie haben Urlaub.

20.12. Heute habe ich Washtag. Nachmittag Revier reinigen. Wetter mild. Abend sehr starker Ostwind.

21.12. Sonntagsruhe. Sehr trüb. Nachts ging der Wind wir meinten das Haus muss mitgehen. Mittags gab es nach langer Zeit wieder Schokolade.

22.12. Sehr kalter Tag -27 Grad. Dienst wie immer. Die erste Kompanie muss als Kriegsreserve hier bleiben. Die Spielleute müssen heute zur Kompanie zurück.

23.12 Über Nacht hat es geschneit. Bei Tag sehr kalt. Habe auch heute von einem Kameraden seit einem Jahr Nachricht erhalten.

24.12 Ich feiere die zweiten Kriegsweihnachten etliche 1000 km fern der Heimat. Heute hat es -33 Grad. Abends gibt es etwas Alkohol, wo es einige schwankende Gestalten gab. Auch die Musikausbildung hat wieder aufgehört, da wir angeblich am 27.12 wegfahren. Mach heute von meinem Prospekt einige Skizzierungen, Von Norwegen - und den Tundrakämpfern.

25.12. Weihnachtstag sehr kalter Tag. Man kann es fast nicht glauben, dass schon Weihnachten ist. Weihnachtspost ist noch alle ausständig, es ist wieder so wie in Norwegen. Schön langsam werden die Wagen, Geräte und sonstiges aufgestellt zur Abgabe.

26.12. Heute wird die ganze Stube ausgeräumt, denn morgen soll es Heim ins Reich gehen. Sehr kalter Wintertag. Mittags -25 Grad. Der Stab fährt morgen weg angeblich als Vorkommando des Batlon nach Gräfenwörth.

27.12. Der Stab ist heute um 0800 Uhr abgefahren. Ich bin als Restteil zur zweiten Kompanie gekommen. Die Kälte hat jetzt etwas nachgelassen. Wir liegen in einem finnischen Theatersaal. Angeblich soll meine Komp. am 15.01 abfahren.

28.12. Heute ist in unserem großen Schlafräum eine Weihnachtsfeier zugunsten der finnischen Jugend. Ein Nikolaus, welcher von einem Soldaten der Komp. gemacht wurde, hielt zuerst eine Ansprache, dann verteilte er Liebesgaben an die Kinder.

29.12. Heute fahre ich wieder zur 3. Komp. in Renni wird halt gemacht und zu einem finnischen Kaffeehaus gegangen. Um 1800 Uhr geht es wieder weiter. 2000 Uhr in Dennir bei der Komp. eingelangt. In einer schönen Schule einquartiert. Mein Zug liegt im 1. Stock. Es gibt nur selten hier zweistöckige Häuser.

30.12. Jetzt geht wieder der Arbeitsdienst an von 0900-1200 Uhr und von 1300-1600 Uhr Arbeitsdienst. Es werden Baracken gebaut für die Fahrzeuge von der ganzen Division.

31.12. Heute ist Silvester, es gibt abends von der Komp. eine Flasche Wein, sonst Arbeitsdienst wie gestern.

1.1. Neujahr. Es heißt Arbeiten. Um 0800 Uhr antreten. Von den jungen können einige wegtreten mit der Altmannschaft, der größte Teil muss Baracken aufstellen, es ist nicht ganz frohe Stimmung in der Komp. Am ersten Tag im Jahr schon arbeiten. Abends gingen ich und mein Kamerad eine Weile zu den Finnen – Gesellschaft leisten.

2.1. Arbeitsdienst wie immer. Ich mache heute Sanitätskurs. Witterung stürmisch und Schneegestöber. Abends 1800 Uhr Löhnungsappell, es gibt 80 Finnmark.

3.1. Bis 1200 Arbeitsdienst, 1300-1330 Gewehrrappell. 1400-1430 Exerzieren. 1500-1600 Uhr Kleiderappell. Abends gingen ich und mein Kamerad eine Weile aus, zu den Finnen.

4.1. Feiertagsruhe. Nach langen bekam ich wieder von meinem besten Kameraden eine Nachricht von der Eismeerfront. Witterung trüb und Schneewetter.

5.1. Arbeitsdienst bei grimmiger Kälte muss der Bau der Baracke fortgesetzt werden. 40 Baracken müssen aufgestellt werden. Jeder wartet schon mit Sehnsucht auf den Abtransport in die Heimat. Teile unseres Batlons sind schon im Reich. Heute Früh wieder 28 Grad Kälte

6.1. Arbeitsdienst. Witterung sehr kalt -26 Grad.

7.1. Dienst wie gestern. Abends nach Dovir ins Kino. -28 Grad.

8.1. Dienst unverändert. Abends ein kleiner Spaziergang zu den Finnen, zu meiner Waschfrau. Abends 2100 Uhr 33 Grad Kälte.

9.1. In der Früh 35 Grad Kälte. Ich gehe heute zum Arzt, habe Angina. Bin den ganzen Tag auf der Stube.

Tauernpost, 25.06.1927

✕ Mauterndorf. (Ehrung eines alten Veteranen und 66er-Kriegers.) Der Kriegerverein Mauterndorf ernannte den alten Veteranen und 66er-Krieger, den letzten der Gemeinde, Johann Macheiner vulgo alter Unterländer, aus Anlaß seiner 50jährigen Mitgliedschaft zum „Ehrenmitgliede“. Aus diesem Anlasse bereitete ihm der Kriegerverein eine kleine Ehrung. Er zog am Nachmittag des 19. Juni mit Fahne und Musik vor das Haus des Jubilanten. Macheiner, der bereits 85 Jahre zählt und aus Gebrechlichkeit nicht mehr zu Fuß mitgehen konnte, wurde auf einen bereitstehenden Wagen gehoben, worauf man sich in den Mühlthaler Bäumergarten begab, wo ein kleines Gartenfest veranstaltet wurde. Hier hielt der Obmann des Kriegervereines, Herr Vitus Mauer jun., an den Jubilanten eine herzliche Ansprache und überreichte ihm im Namen des Kriegervereines das Diplom seiner Ernennung zum Ehrenmitglied. Der Sohn des Jubilanten, Herr Martin Macheiner, dankte im Namen des Jubilanten dem Kriegerverein für die seinem Vater zuteil gewordene Ehrung, worauf die Feier in den gemütlichen Teil überging.

Generalversammlung 2012

Monika Klammer -- Am 1.12. fand in der Burgschänke die jährliche Generalversammlung statt. Neben Bürgermeister Wolfgang Eder waren auch das Prinzenpaar 2012 Klaus Bärnthaler und Christine Lassacher sowie ihre Nachfolger Erwin Dengg und Monika Pöllitzer mit ihren Hofmarschällen Hubert Gollackner und Hubertus Wieland anwesend. Die Berichte der Sektionsleiter und der schon traditionelle Multimedivortrag der Obfrau zeigten den Mitgliedern ein außerordentlich aktives Vereinsleben.

Christian Fötschl und Werner Schiefer erhielten für langjährige, arbeitsreiche und kreative Funktionärstätigkeit das USC-Ehrenzeichen in Bronze, Bernhard Stocker nahm das Ehrenzeichen in Silber entgegen.

Zwei Bewegungsangebote und ihre Übungsleiter wurden mit dem Gütesiegel von „Fit für Österreich“ ausgezeichnet: das Tanztraining von Nani Bauer (Choreographin und Trainerin der Mauterndorfer Tanzgirls) und der Tischtennisworkshop von Karl Stöckl (Obmann des Tischtennisclubs Tamsweg). Beide bieten qualitativ besonders hochwertige Sportmöglichkeiten an.

Für die herausragendsten sportlichen Leistungen des abgelaufenen Vereinsjahres sorgte die Sektion Bogensport Lungau unter Wilfried Löcker

mit Alois Steinwender (Landesmeister, Dritter der Staatsmeisterschaften), Miachel Steinwender (Schülerlandesmeister, Juniorenstaatsmeister) und Robert Gahr, Zweiter der Landesmeisterschaft)



An dieser Stelle bedankt sich der USC noch einmal bei seinen Gönnern und Freunden, bei seinen Übungsleitern, allen fleißigen Helfern und den vielen aktiven Sportlern und Sportlerinnen, die im abgelaufenen Jahr das Vereinsleben bereichert haben.

Bewirtung bei der Präsentation der „Gamsknödel’n“

Monika Klammer -- Die letzte Aktion des USC im alten Vereinsjahr verzeichnete die Sektion Fußball. Fritz Schenner überließ Organisation und Ablauf der Verköstigung bei seiner Buchpräsentation „Gamsknödel’n“ am 30. November im Autohaus Grißner dankenswerterweise dem USC Mauterndorf. Sektionschef Alexander Ott und sein sportliches Team bewältigten die Aufgabe mit Bravour, besserten das Vereinsbudget auf und verhalfen dem Faschingwein 2013 zu einem tollen Start unter dem sehr zahlreich erschienenen Publikum.





Hofübergabe

Monika Klammer -- Am 7. 12. 2012 schlug die Stunde des Abschieds für Hubert Gollackner und sein Prinzenpaar Klaus und Christine. Hausherr Bürgermeister Wolfgang Eder öffnete den Zeremonienraum der Marktgemeinde zur Hofübergabe. Gemeindeschlüssel und Zepter wechselten zu Erwin Dengg und Monika Pöllitzer. Hubert Gollackner übergab seinen Marschallstab an Hubertus Wieland, der die Geschehnisse des Mauterndorfer Faschings 2013 leiten wird. Mit einem Glas Faschingwein wurde auf die schöne Tradition im USC Mauterndorf angestoßen.



Faschingswein 2013

Monika Klammer -- Punktgenau am 11. 11. 2012 wurde er das erste Mal gesichtet: Am Abend, bei der Faschingseröffnung im Café Binggl und nach erfolgreicher Prinzensuche am Tag, öffnete Peter Trattner, Chef des Organisationskomitees und sein Team gemeinsam mit der Gilde, die uns im Februar wieder frohe Stunden beschern wird, die ersten Flaschen.

Die Etiketten wurden heuer von Mag. Alois Jessner gestaltet.

Unser Faschingswein ist bei unseren WirtInnen und für Privatabnehmer beim Tourismusverband Mauterndorf zu den Öffnungszeiten erhältlich.



Rot:
Zweigelt 2011
Weingut Taferner
Göttlesbrunn
Preis €9,00.-



Weiß:
Sausaler Cuvée 2011
Weingut Pichler-Schober
St. Nikolai i. Sausal
Preis €7,50.-

Sektion Lebensfreude / Gesunde Gemeinde

Ingrid Brüggler -- Die Sektion Lebensfreude/Gesunde Gemeinde startete heuer mit Yoga in den Herbst. Die Teilnehmerzahl steigt von Jahr zu Jahr und daher freuen wir uns sehr, dass Resi Neubacher sich bereit erklärt hat, diesen Kurs auch im Frühling wieder durchzuführen.



Die diesjährige Genusswanderung fand nicht wie sonst am Nationalfeiertag statt, da uns in den letzten Jahren häufig das Wetter im Stich gelassen hat. So wanderten am 14. Oktober elf Personen und ein Hund mit Marianne und Ewald Hössl ins Pöllatal bei Rennweg, wo auf den Schautafeln entlang des Bachlehrpfades allerlei Wissenswertes zum Leben im und am Wasser zu erfahren war. Keine Wanderung ohne Einkehr! Die Geselligkeit wird bei uns groß geschrieben und so klang der Nachmittag für die fröhliche Truppe in einer der gemütlichen Kärntner Hütten aus.





Ende November konnten wir wieder einmal eine Gruppe von Hobbyköchinnen für einen Kurs aus der Reihe „Gesunde Küche“ begeistern. Zubereitet wurde Wild, die Leitung lag wie immer in den erfahrenen Händen von Inge Klammer und Nani Bauer und wie schon so oft in den letzten Jahren durften wir unentgeltlich die schönen Räumlichkeiten des MultiAugustinum(s) nützen. Gemeinsam kochen und gut essen - ein Hochgenuss!



Seit Anfang Dezember läuft das Wirbelsäulentraining mit den Schwerpunkten: Kreislauftraining, Beweglichkeit, Gleichgewicht, Koordination und Kräftigung der Rumpfmuskulatur. Erfreulicherweise sind auch neue TeilnehmerInnen mit dabei und der Einstieg ist noch jederzeit möglich.

Herzlichen Dank an die Gemeinde für die finanzielle Unterstützung der Sektion Lebensfreude/Gesunde Gemeinde! Nur so können wir unsere Kurse und Veranstaltungen zu diesen günstigen Bedingungen anbieten.



Bürgermusik

Andrea Gürtler -- Die Bürgermusik Mauterndorf blickt neuerlich auf ein sehr ereignisreiches Jahr zurück.

Nach dem Marketenderinnenclubbing im Jänner, begann das Musikjahr mit dem traditionellen Osterkonzert, das wieder vor ausverkauftem Festsaal zum Besten gegeben wurde.

Beim Osterkonzert konnten auch wieder Leistungsabzeichen übergeben werden sowie 7 Jungmusiker in die Bürgermusik Mauterndorf aufgenommen werden: Granit Avdija, Labinota Avdija, Eva Bauer, Lisa Kirchner, Simon Mauser, Lisa Stocker und Margarethe Wirnsperger. Weiters konnte aufgrund mehr als 40jährigem, vorbildlichen Wirkens an Georg Trattner, Peter Trattner und Josef Wirnsperger das Aigner-Michael-Ehrenzeichen in Gold überreicht werden.

Die Bürgermusik Mauterndorf besteht zurzeit aus 64 aktiven Mitgliedern und 3 Ehrenmitgliedern, der Altersschnitt beträgt ca. 29 Jahre. 12 aktive Mitglieder sind in Weiterbildung, 22 Jungmusikanten in Ausbildung.

Die BM-Mauterndorf ist heuer 27 mal im Ganzen ausgerückt und 12 mal in kleineren Besetzungen, dazu kommen noch 36 Gesamtproben und 27 Registerproben. Insgesamt ist die BM-Mauterndorf im heurigen Jahr also 102mal zusammen gekommen!!!

Die große Mannschaftsstärke ist natürlich grundsätzlich sehr positiv, allerdings ist auch zu bedenken, dass alleine die jährlichen Bekleidungskos-

ten ca. 7000 € betragen! Weiters platzt auch das Probelokal aus allen Nähten.

Anlässlich der Jahreshauptversammlung, am 25.11.2012, wurden Anna Mauser für 10 Jahre sowie Josef Resch und Günther Binggl für 25 Jahre Mitgliedschaft ausgezeichnet.

Als Ausblick auf das Jahr 2013 werden neben den alljährlichen Ausrückungen und Veranstaltungen weiters auch die Teilnahme am Bundesblasmusikfest in Wien, Ende Mai, und die Teilnahme an der Landesmarschwertung, Ende Juni in Tamsweg, genannt.

Es kann also wieder auf ein sehr spannendes und interessantes Jahr vorausgeschaut werden.

Die Bürgermusik Mauterndorf möchte sich aber auch bei allen Mauterndorferinnen und Mauterndorfern, allen Freunden und Gönnern sowie beim Hr. Bürgermeister Wolfgang Eder und der Gemeindevertretung für die immerwährende Freundschaft und Unterstützung bedanken.



Die bei der Generalversammlung Geehrten mit Bürgermeister Wolfgang Eder, Obmann Hubertus Wieland und Bezirksobmann Peter Trattner.



Jungmusiker, Geehrte, Mitglieder des Lungauer und Salzburger Blasmusikverbandes beim Osterkonzert

Rotes Kreuz

Blutspenden

Walter Graggaber -- Das Rote Kreuz Salzburg bietet in regelmäßigen Abständen in den Gemeinden zur Blutspende.

An drei Terminen im Jahr besteht die Möglichkeit für die Bevölkerung von Mauterndorf in der Volksschule Blut zu spenden. Die Blutspende ist die persönlichste Form Menschen zu helfen. Jeder Blutspender gibt etwas von sich, sein Bestes, sein Blut um Menschen die durch einen Unfall, durch eine Geburt, durch eine Hüftoperation usw. Blutkonserven benötigen. Das Rote Kreuz und seine Spender tragen ein hohes Maß an Verantwortung, denn nur gesundes Blut sollten die Mitmenschen bekommen, welche Blut oder Blutprodukte aus welchem Grund auch immer benötigen.

Oft werde ich gefragt warum kann ich nicht Blutspenden. Warum wurde ich nur wegen einer Fieberblase von der Blutspende ausgeschlossen. „Die“ brauchen mein Blut offensichtlich nicht „Die“ haben sicher schon genug.

Wenn auch die Medizinforschung sehr weit entwickelt ist, so kann im Moment das Blut noch nicht synthetisch nachgebaut werden. Blut ist ein einzigartiges Gut. Blut ist auch nicht unbegrenzt lagerfähig. Es wird auch immer mehr Blut bzw. Blutprodukte benötigt. Laut dem Interview des ORF-Salzburg mit dem Chef des Blutspendedienstes Salzburg Landesrettungskommandant Anton Holzer von Anfang Dezember steht nicht mehr der Unfall an erster Stelle in der Rangliste des Blutproduktbedarfes im Lande Salzburg. In der Krebsbehandlung werden immer mehr Konserven verabreicht. An zweiter Stelle stehen div. Operationen.

Erst an dritter Stelle rangiert der Bedarf an Blutkonserven auf Grund von Unfällen. In

Summe steigt der Bedarf kontinuierlich Jahr für Jahr. Eben die hohe Verantwortung gegenüber den Abnehmern, den Patienten, ist es, dass



nur gesundes Blut weitergegeben werden soll.

Aus diesem Grund werden die Spender(innen) schriftlich ausführlich befragt, um mögliche Risiken herauszufiltern. Bei den nachfolgenden medizinischen Untersuchungen werden durch die Fiebermessung und durch die Feststellung des Gerinnungsfaktors, sowie durch ein abschließendes Arztgespräch die Risiken weiter minimiert. Dem nicht genug wird das gespendete Blut personalisiert gesammelt und einzeln auf höchstem Standard untersucht. Das Ergebnis dieser Untersuchung wird jedem Spender per Post übermittelt.

Das ist auch der Grund, dass das Rote Kreuz immer mehr spendewillige Mitbürger benötigt. Erhöhter Bedarf steht mehr Mitbürger(inne)n, die durch Medikamenteneinnahme bzw. Erkrankun-

gen nicht spenden können oder dürfen, gegenüber.

Jedem gesunden Blutspender bzw. jeder Blutspenderin über 18 Jahre werden 450ml Blut pro Blutspende abgenommen. Männliche Mitbürger dürfen sechsmal und weibliche Mitbürgerinnen fünfmal pro Jahr Blut spenden. Es gibt aktuell keine Altersgrenze nach oben, lediglich für den Fall des Erstspenders. Ein Erstspender muss mindestens 18 Jahre bzw. darf max. 60 Jahre alt sein. Dazwischen gibt es nur medizinische Gründe welche einen Spendewilligen kurzfristig oder auf Dauer von der Blutspende ausschließen.

**Helfen Sie uns Helfen. Spenden Sie Blut!
Danke für Ihre Blutspende im Namen des Patienten der Ihr Blut bekommen hat.**

Besuch der Anglöckler

Andrea Gürtler -- Sehr gefreut haben sich am 16.12. die Dienstmannschaft und einige Zaungäste über den Besuch der Anglöckler der Aktivgruppe Lungau. Ein sehr ausführliches und engagiert vortragenes Programm verbreitete Weihnachtsstimmung. Da es sich um die letzte Station der Gruppe handelte, wurde sie im Anschluss von Abteilungskommandanten Walter Graggaber im Namen der Abteilung zu einer Jause eingeladen,





FEUERWEHR

Mauterndorfs Feuerwehrjugend unter den besten 18 Gruppen Österreichs

Marco Vazzana -- Tolle Leistung der Feuerwehrjugend aus Mauterndorf beim dreitägigen Bundesfeuerwehrjugendleistungsbewerb Ende August im Burgenländischen Pinkafeld.

Zu diesem nur alle zwei Jahre stattfindenden höchsten nationalen Jugendfeuerwehrbewerb tritt jeweils die Elite der Feuerwehrjugend Österreichs an und mit einem 3. Platz beim vergangenen Landesbewerb konnte sich die Gruppe aus Mauterndorf erstmals seit ihrem Bestehen für diesen Bewerb qualifizieren. Sie fuhr damit als Vertreterin des Bundeslandes Salzburg nach Pinkafeld.

Nach wochenlangem Trainieren am Bewerbstrainingsplatz beim Flugplatz war es schließlich am 24. August soweit. Mit einem Trainingsbewerb und dem Einflug der Bundesfahne durch einen Fallschirmspringer der COBRA begann dieses spannende Wochenende für unsere Jungflorianijünger rund um Jugendführer Lm Christoph Müller.

Mit der Bundeshymne und den Eröffnungsreden durch den Landeshauptmann des Burgenlands

Hans Niessl und dem Präsidenten des Österreichischen Bundesfeuerwehrverbandes KR Josef Buchta wurde der 19. Bundesfeuerwehrjugendleistungsbewerb eröffnet.

Ziel dieses Bewerbes ist es, den Jugendlichen die Möglichkeit zu geben, das im Rahmen der Feuerwehrjugendarbeit erworbene Können öffentlich und im Vergleich mit anderen Feuerwehrjugendgruppen unter Beweis zu stellen.

Eine Bewerbungsgruppe hat in diesem Vergleichskampf die Aufgabe, so schnell und so genau wie möglich eine 60 m lange Schlauchleitung über eine Hindernisbahn (über einen Wassergraben, unter eine Hürde, durch einen Kriechtunnel und über ein Laufbrett) auszulegen.

Währenddessen muß mit zwei Kübelspritzen eine vordefinierte Wassermenge in eine Spritzwand abgegeben werden und zum Abschluß müssen an einem Knotengestell diverse Knoten angefertigt und an einem Gerätegestell diverse Feuerwehrgeräte richtig zugeordnet werden.



Des Weiteren haben die Wettkämpfer einen Staffellauf über 400m zu absolvieren, bei dem diverse Hindernisse (Leiterwand, Latte, Hürde) zu überwinden, bzw. Ausrüstungsgegenstände (C-Schlauch und Feuerlöscher) über eine kurze Strecke mitzunehmen sind. Ein Strahlrohr ist vom ersten Hindernis bis ins Ziel zu bringen, welches im letzten

Abschnitt des Hürdenlaufes dann noch an zwei Schläuche angekuppelt wird.

Beide Aufgaben konnte die Feuerwehrjugend aus Mauterndorf in einer tollen Zeit von 49,87 und 75,32 Sekunden erfüllen und was noch wichtiger ist, sie blieben dabei fehlerfrei. Damit waren sie die beste Salzburger Gruppe und belegten den 18. Rang.

Gratulation an alle Beteiligten zu diesem tollen Ergebnis und viel Glück für die nächste Ausscheidung.

Der nächste Bundesbewerb findet übrigens 2014 im Lungau (Tamsweg) statt.

Was ist die Feuerwehrjugend? Was wird da gemacht?

Die Feuerwehrjugend ist eine Gemeinschaft und ein integrierter Bestandteil der Feuerwehr. Wir sind alle so zwischen 10-15 Jahre alt und treffen uns einmal pro Woche im Feuerwehrhaus.

Wir lernen Brandbekämpfung, Gerätekunde, das Funken, Erste Hilfe und vieles mehr.

Bei sportlichen Wettkämpfen, die mit Pokalen und Urkunden belohnt werden, messen wir uns mit anderen Jugendgruppen aus dem ganzen Land Salzburg.

Unsere Ausflüge und Zeltlager mit Wanderungen und Spielen machen unheimlich viel Spaß.

Na hast Du Lust bekommen dir die Feuerwehrjugend einmal näher anzusehen? Dann komm doch einfach einmal vorbei und schau rein!



Ein besonderen Service bietet die Feuerwehrjugend zu Weihnachten. Sie liefert uns das Friedenslicht quasi frei Haus. Dafür sind die Mädchen und Burschen am 24. Dezember bereits früh auf den Beinen, gilt es doch auch wirklich jeden einzelnen Haushalt unseres Ortes zu besuchen. Heuer wurden die Florianijünger dabei auch von Mitgliedern des Jugendrotkreuzes unterstützt.



Aus der Mauterndorfer Geschichte...

In dieser Ausgabe unserer Gemeindezeitung berichtet **Dr. Peter Klammer** von einem Ereignis, das das Aussehen unseres Ortes nicht unerheblich ver-

ändert hat. Wie gut, dass wir heute eine schlagkräftige Feuerwehr haben und uns vor Feuersbrünsten dieses Ausmaßes nicht mehr fürchten müssen.

Vor 285 Jahren

Der große Brand von Mauterndorf im Jahre 1727

Mehrmals wurde Mauterndorf in der Frühen Neuzeit von großen Feuersbrünsten heimgesucht. Eine der ganz großen Katastrophen ereignete sich am 15. März 1727. Der Pfarrhof, besser gesagt der Vikariatshof, befand sich damals vis-a-vis vom Kernwirt. Pfarrer, beziehungsweise Vikar, war Dr. Paul Nikodemus Schaden, gewesener Präfekt des Rupertinums in Salzburg. Der gelehrte Herr hatte zwei Zöglinge aufgenommen, die bei ihm in Kost und Logis waren: den jungen Herrn Baron Franz Anton Schafman, 10 Jahre alt und Sohn des Pflegers von Moosham, und Anton Grössing, Bräuersohn von Tamsweg.

Am besagten 15. März 1727 wurden beide Knaben vom Vikar kurz nach 5 Uhr in der Früh geweckt. Beide standen auf und zogen sich bei Kerzenlicht an. Dann verrichteten sie vor einem Altar im oberen Stockwerk des Pfarrhauses ihr Morgenbet. Dazu zündeten sie einen großen „Waxstockh“ an, der auf dem Altar stand. Nach vollendetem Gebet begaben sie sich in das Untergeschoß zum Vikar, wo der Unterricht begann. Nach einer Weile kam ein „Dienstmensch“ ins Zimmer, um Wasser im Ofenschiff nachzufüllen. Der Vikar, der etwas gehört hatte, fragte, wer im oberen Stock „umgeh“. Aber die Dirn verneinte: Es sei niemand oben. Weil der Vikar erneut etwas fallen hörte, ging er selbst nachschauen, um kurz darauf mit dem Ruf zurückzukehren: „Es brint, es brint!“ Auf dem Marktplatz sah man, dass das Feuer schon aus den Fenstern schlug. Der junge Grössing musste auf Befehl des Vikars zum Schulmeister laufen, damit der die Feuer- glocke anschlage. Zu

allem Unglück wehte an diesem Morgen auch noch ein heftiger Jauksturm.

Als der Pfleger zu Moosham im Laufe des Vormittags verständigt wurde, dass im Pfarrhof zu Mauterndorf „ein Feuer ausgehomen“ war, mag er nicht wenig erschrocken sein, wusste er doch seinen Sohn dort. Eilig ließ er einspannen und machte sich mit seinem gesamten Gerichtsstab – den Schreibern angefangen, bis zum Gerichtsdienner – auf in den domkapitelchen Markt. Als er von Neu- seß gegen die Freilung fuhr, sah er wie die Flammen hoch in den Himmel wüteten, dass die Funken weit in die Felder hinaus stoben. Zwölf Häuser und drei Stallungen standen in Brand – es hatte den An- schein, als sollte an diesem Vormittag der gesamte Markt ein Raub der Flammen werden.

Mit den Rettungs- und Löschbemühungen stand es nach Ansicht des Pflegers anfänglich schlecht. Viele waren nur mit den eigenen Mobilien beschäf- tigt, die sie zu retten suchten. Wasser gab es nur wenig, teilweise schöpften die Helfer mit „Pfändln“ die Lacken leer oder sammelten das Schneewasser von den Hausdächern. Im Laufe des Vormittags strömten aber immer mehr Helfer herbei, Bauern und Knechte aus den umliegenden Ortschaften, so dass es gelang, ein weiteres Ausbreiten des Feuers zu verhindern – ja, vier Häuser, die bereits gebrannt hatten, konnten sogar wieder gelöscht werden. Aber acht Häuser und drei Städl waren unwiederbring- lich verloren und wurden vollkommen in Asche gelegt. Es waren dies der Pfarrhof, von wo das Feu- er ausgegangen war, das Verwalterhaus von Joseph Ignaz Hueber mit angebautem Stall, das Schuhma- cherhaus Jakob Jägers, das Haus der Witwe Rosina N., das Kürschnerhaus Christoph Lanschizers, das Schneiderhaus Martin Mosers, das Haus Adam Staudachers, eines Leinwanddruckers, und die Be- hausung des Tagwerkers Michael Plazer, dazu zwei weitere Stallungen. Verbrannt waren auch alle Nah-



rung, Getreide, „Futtermittel“ und Stroh; von den Schätzen, die im Pfarrhof verbrannten, ganz zu schweigen (Archiv mit Tauf-, Heirats- und Sterbebüchern). Die gesamte Häuserfront vom heutigen Gemeindehaus bis zum Tannhaus (fälschlich Puznhaus genannt) war abgebrannt.

Die Frage nach Ursache und Schuld wurde schon am Tag der Katastrophe gestellt. Die Gerüchte schwirrten. In der Folge stellte sich heraus, dass am Morgen der Feuersbrunst auch der „Pachofen“ im Pfarrhof durch die Pfarrerköchin angeheizt worden war, um Brot zu backen. Auf diese Möglichkeit setzte Joseph Schafman, der Pfleger, der bemüht war, seinen Sohn und damit den eigenen Namen aus dieser äußerst unerfreulichen Sache herauszuhalten. Die „Prunst“ – so sein Resümee – sei in einer so kurzen Zeit mit einer solchen Wut ausgebrochen, dass dies wohl nicht hätte geschehen können, wäre lediglich ein vergessenes Kerzenlicht die Ursache gewesen. – Eine bestechende Logik.

Dort, wo der Pfarrhof gestanden hatte, entstand das Haus des Platzschusters, daneben der Platzschneider. Als neuer Pfarrhof wurde noch im selben Jahr das alte „Prauchhaus“ auf der gegenüberliegenden Straßenseite adaptiert. Die Wunde, die damals dem historisch gewachsenen Kern des Marktes gerissen wurde, ist aber bis heute nicht recht verheilt.



Liebe Mauterndorferinnen und Mauterndorfer,

die in unserer Gemeinde vertretenen Parteien,
wünschen Ihnen Glück und Gesundheit im
neuen Jahr.

Georg Gell
(Parteiobmann ÖVP)

Gerhard Angermann
(Parteiobmann SPÖ)

Johann Steffner-Wallner
(Parteiobmann FPÖ)



Freudige Ereignisse seit der letzten Ausgabe

Geheiratet haben:

Max Faninger & Sarah Jennings (Wachtberg, Deutschland)
Thomas Schreilechner & Margit Prodinger
Gernot Röck & Karina Puschl (Klagenfurt)
Hans-Georg Hold & Maria Fischer (Eberbach, Deutschland)

Geboren wurden:

Maximilian Muresan	Lucian Camil u. Andreea Florina Muresan
Anna Binggl	Mag. Peter u. Mag. Sabine Binggl
Korrektur zur letzten Ausgabe: Peter Franz Wirnsperger	Marianne Wirnsperger u. Franz Prodinger

Wir gratulieren zur goldenen Hochzeit:

Josef u. Edda Gell
Walter u. Edeltraud Sampl

Wir gratulieren zur eisernen Hochzeit:

Dr. Dietmar u. Liselotte Schroth
Josef u. Aloisia Gerold

Wir gratulieren zum 80. Geburtstag:

Cäcilia Wirnsperger
Andreas Kremser
Hilde Aigner
Maria Mayr
Franz Pirker
Elisabeth Spreitzer
Margaretha Laßhofer

Wir gratulieren zum 85. Geburtstag:

Anna Doppler
Eva Kremser
Peter Karner
Frieda Wirnsperger
Stefanie Gappmaier (Altenheim)

Wir gratulieren zum 90. Geburtstag:

Chrysanth Gspandl



Maria Maly



Wir gratulieren zum unrundern hohen Geburtstag:

August Wirnsperger	91 Jahre
Theresia Mohr (Altenheim)	91 Jahre
Maria Wieland (Altenheim)	91 Jahre
Aloisia Macheiner	92 Jahre
Maria Fingerlos	94 Jahre
Ottilia Krallinger	95 Jahre
Zita Fritz	101 Jahre



Die Gratulanten der Gemeinde bei Frau Ottilia Krallinger

Todesfälle seit der letzten Ausgabe

Wir trauern um:

Franz Würcher	82 Jahre
Dr. Dietmar Schroth	88 Jahre
Johann Klösch	69 Jahre
Maria Wieser	86 Jahre
Franziska Hollfelder	89 Jahre
Paula Wieland	88 Jahre
Irma Eder	88 Jahre



Johann Klösch

Versuch eines Nachrufes



Wolfgang Eder, Gerhard Angermann, Andrea Gürtler, Walter Graggaber, Monika Klammer --

Am 4. 11. 2012 hat uns Johann Klösch im 70. Lebensjahr unerwartet für immer verlassen. Er war einer jener Menschen, die Zeit ihres Lebens so umtriebig und engagiert waren, dass es sehr schwer ist, dem in einem Nachruf gerecht zu werden.

Johann Klösch war von 1976 - 1984 Vizebürgermeister der Marktgemeinde Mauterndorf und nach seinem Ausscheiden aus dieser Funktion noch weitere zehn Jahre Gemeinderat. Allen, die zu dieser Zeit in Mauterndorf politisch aktiv waren, ist sein großer Einsatz und seine konstruktive Art in Erinnerung. In diese Zeit fiel auch die Errichtung des Schwimmbades, das Johann Klösch als „sein“ Projekt sah und so unzählige Stunden für Planung und Begleitung des Baus aufwendete. 1995 wurde ihm von der Gemeindevertretung in Anerkennung seiner Verdienste um die Marktgemeinde Mauterndorf der Ehrenring in Gold verliehen.

Abgesehen von seiner politischen Tätigkeit, scheint der Name Johann Klösch in vielen Vereinschroniken an prominenter Stelle auf, was gerade für einen „Zuagroasten“ sehr bemerkenswert ist.

Er war Mitglied des Männergesangsvereins Mauterndorf und bereits unter der Obmannschaft von Prof. Heinrich Till sein Stellvertreter. Nach dessen Ausscheiden war er selber bis 1983 Obmann. Als Höhepunkt seiner Tätigkeit kann hier sicher die Reise zum internationalen Chortreffen in Westberlin 1976 genannt werden. Zur damaligen Zeit war schon allein die Organisation der Reise eine große Leistung - für den „Macher“ Johann Klösch aber kein Problem.

Johann Klösch war im Jahr 1971 Gründungsmitglied der Abteilung Mauterndorf des Roten Kreuzes und stand bis 1989 als Sanitäter und in diversen Funktionen im aktiven Dienst. Seinem Naturell entsprechend half er oft unkonventionell und schnell und damit doppelt. Das Rote Kreuz Mauterndorf hat ihm viel zu verdanken.

Johann Klösch übernahm im Jahr 1983 als Nachfolger von Martin Macheiner die Obmannschaft des USC Mauterndorf. Unglaubliche 18 Jahre blieb er an der Spitze des Vereins und war über diese lange Zeit verantwortlich für die sportlichen, aber auch zum Teil kulturellen Tätigkeiten im Ort. Auf autarke, starke Sektionen gestützt, konnte er schöne sportliche Erfolge verbuchen, wobei der öffentliche Empfang unserer Weltklasse-Snowboarderin und Vizeweltmeisterin Ursula Fingerlos am Palmsonntag 1996 eines seiner persönlichen Highlights war.



Besonders gefordert war er auch jedes Jahr im Fasching. Während seiner Obmannschaft ruhte die Hauptlast der Organisation auf seinen Schultern. Er hielt die Tradition aufrecht und leitete die Entwicklung zum Mauterndorfer Fasching, wie wir ihn heute kennen, ein.

Tolle internationale und nationale Veranstaltungen wurden in seiner Zeit durchgeführt, wie die Internationalen Schlittenhunderennen, FIS-Rennen, Snowboard-Europacup u. v. m.

Zwei Jubiläen, das 40- und das 50-Jahr Jubiläum des USC Mauterndorf standen unter seiner Organisation. Noch viele von uns erinnern sich an die schönen Feste mit Fackelumzug, Sportlerball und Fußball-Vergleichskämpfen, vor allem an das Spiel einer Lungauer Auswahl gegen den damaligen Österreichischen Meister SV Casino Salzburg im Jahr 1996.

Der Fußball lag ihm besonders am Herzen. Auch nach der Niederlegung seines Amtes trat er immer wieder für die Wiedererrichtung des Mauterndorfer Sportplatzes ein.

Noch bei seiner letzten Rede bei der USC-Generalversammlung, anlässlich der Verleihung der Ehrenobmannschaft vor drei Jahren, wies er die Verantwortlichen darauf hin.

Der USC Mauterndorf bedankt sich bei seinem Ehrenobmann Johann Klösch für die geleistete Arbeit und für unzählige gemeinsam verlebte Stunden in Freude und Kameradschaft.

Johann Klösch war auch an der Gründung der Mauterndorfer Hobbyköche im Jahr 1983 maßgeblich beteiligt. Diesem Verein stand Hans Klösch bis 2008 als Präsident vor und viele Aktivitäten gingen auf seine Initiative zurück. Der Adventmarkt am 8. Dezember war zum Großteil seine Idee. Auch die Mitwirkung der „Hobbyköche zur Burg Mauterndorf“ beim Mittelalterfest ist zu verdanken. Die Ausflüge der Hobbyköche wurden von Johann Klösch immer präzise geplant und waren daher immer ein voller Erfolg.



Seit Mitte der 80er Jahre musste Johann Klösch aus gesundheitlichen Gründen etwas leiser treten. Er war allerdings bei allen Aktivitäten „seiner“ Vereine ein oft und gerne gesehener Gast. Mit seinem Tod haben wir einen hochverdienten Mitbürger mit einem großen Herzen verloren. Mit seinen vielen Leistungen hat er allerdings selber dafür gesorgt, dass er uns unvergessen bleiben wird.



WWW.WISA-BAU.AT

Ein erfolgreiches Jahr 2013 wünscht Ihnen

WISA-BAU

Bau- und Zimmermeister | Estrichverlegung | Vollwärmeschutzfassaden